

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dirk Herber und Simone Huth-Haage (CDU)

Veränderte Position der Landesregierung hinsichtlich der Feststellung des Alters unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA)

In der ursprünglichen Handlungsempfehlung des Landes zur Altersfeststellung hieß es: „Grundsätzlich muss beachtet werden, dass es keine wissenschaftlichen Methoden bzw. ärztliche Untersuchungen gibt, die das Alter eines Menschen exakt feststellen können. Da die meisten der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zwischen 16 und 18 Jahre alt sind, ist eine medizinische Untersuchung für die Feststellung der Minderjährigkeit zumeist nicht hilfreich und zielführend.“ In der neuen, jüngst vorgestellten Handlungsempfehlung heißt es nun hingegen: „Insbesondere in dem sogenannten Grenzbereich zwischen Volljährigkeit und Minderjährigkeit kann davon ausgegangen werden, dass durch die qualifizierte Inaugenscheinnahme das Alter nicht sicher festgestellt werden kann. Es ist im Sinn des Gesetzgebers, genau in diesen Fällen die möglichen Zweifel auszuräumen und gegebenenfalls einzugrenzen.“ Die Landesregierung geht in ihren jüngsten Äußerungen selbst von einem Anstieg der medizinischen Altersüberprüfungen aus.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie erklärt die Landesregierung nun ihren Positionswandel hinsichtlich der Notwendigkeit einer medizinischen Altersbestimmung?
2. Wieso setzt die Landesregierung erst jetzt zunehmend auf die Schwerpunktjugendämter und hat nicht bereits in den vergangenen zwei Jahren Aktivitäten unternommen, um eine schrittweise Zentralisierung der Altersbestimmung, insbesondere auch der medizinischen Untersuchungen, zu ermöglichen?
3. Sieht die Landesregierung, da sie selbst von einem Anstieg der medizinischen Altersüberprüfungen ausgeht, die geringe Zahl der medizinischen Altersüberprüfungen der Vergangenheit als Defizit an?
4. Welches Vorgehen empfiehlt die Landesregierung angesichts der neuen Empfehlungen hinsichtlich einer erneuten Altersüberprüfung der bereits anerkannten unbegleiteten minderjährigen Ausländer?

Dirk Herber und Simone Huth-Haage